

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.073.437

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 9547/J-NR/2022 betreffend längst überfällige Umsetzung von qualitätsvoller sexueller Bildung in Schulen, die die Abgeordneten zum Nationalrat Mario Lindner, Kolleginnen und Kollegen am 27. Jänner 2022 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

- *Wird das Akkreditierungsverfahren, wie in der parlamentarischen Anfragebeantwortung 6264/AB angekündigt, mit Beginn des zweiten Semesters 2021/22 starten?*
- a. Wenn ja, wie genau wird das Verfahren gestaltet sein?*
- b. Wenn nein, warum verzögert sich der Start einmal mehr?*
- c. Wenn nein, wann wird das Akkreditierungsverfahren endlich umgesetzt werden?*

Das Verfahren zur Qualitätssicherung externer Angebote („Akkreditierung“) wird im Laufe des Sommersemesters 2022 starten. Vereine sowie externe Expertinnen und Experten werden eingeladen werden, ihre Angebote über eine Webapplikation einzureichen. Nach Durchführung einer formalen Prüfung der Unterlagen durch eine Geschäftsstelle wird ein Expertengremium (Board) eine entsprechende fachliche Analyse durchführen und letztendlich die Entscheidung über die Freigabe des eingereichten Angebots treffen. Die freigegebenen, qualitätsgesicherten Angebote sind danach für alle Schulen einsehbar.

Zu Frage 2:

- *Wie weit ist die, in der parlamentarischen Anfragebeantwortung 6264/AB angekündigte, Umsetzung eines webbasierten „Expert/inn/entools“ für Lehrkräfte fortgeschritten?*
- a. Von welchen Stellen wird dieses Tool umgesetzt?*

*b. Ab wann wird das Tool allen Schüler*innen zur Verfügung stehen?*

Die Webapplikation wird im Laufe des Sommersemesters 2022 für die externen Anbieter verfügbar sein. Nach durchgeführter Qualitätssicherung durch ein wissenschaftliches Board können die Schulen sowie Lehrkräfte auf diese Informationen zugreifen.

Zu Frage 3:

- *Liegt Ihnen inzwischen der Bericht der Online-Erhebung unter Lehrkräften, die im April 2021 (abgeschlossen in der Kalenderwoche 17/2021) durchgeführt wurde, vor?*
 - a. *Wenn ja, fügen Sie diesen Bericht bitte Ihrer Anfragebeantwortung bei.*
 - b. *Wenn ja, welche konkreten Schlüsse ziehen Sie aus diesen Ergebnissen?*
 - c. *Wenn nein, warum liegt der Bericht noch nicht vor?*
 - d. *Wenn nein, wann wird Ihnen dieser Bericht endlich vorliegen?*

Der Bericht mit dem Titel „Schulische Sexualpädagogik in Österreich“ vom Österreichischen Institut für Familienforschung an der Universität Wien liegt vor. Die Ergebnisse wurden bei der Entwicklung der Webapplikation für den Bereich Sexualpädagogik berücksichtigt. Die Entscheidung über den Zeitpunkt der Veröffentlichung ist noch gemeinsam mit den Autoren festzulegen.

Zu Frage 4:

- *Wie gestaltet sich die Nutzung der in den Landesbildungsdirektionen eingerichteten Clearing-Stellen im Schuljahr 2021/22 bisher? Bitte um detaillierte Antwort.*

Auf Basis einer aktuellen Erhebung zeigt sich, dass aufgrund der aktuellen COVID-19-Pandemie im Schuljahr 2021/22 die Clearingstellen in einer unterschiedlichen Intensität genutzt werden. Insgesamt wurde von allen Clearingstellen eine positive Zusammenarbeit mit den Schulen, Elternvereinen und externen Anbieterinnen und Anbietern beschrieben.

Zu Frage 5:

- *Können Sie inzwischen beantworten, welche konkreten Aufgaben diese Clearing-Stellen nach der Umsetzung des Akkreditierungsverfahrens wahrnehmen werden?*

Aktuell sind die Clearingstellen in den Bildungsdirektionen Anlauf- und Informationsstelle für Anfragen von Schulen und Eltern zum Thema „Schulische Sexualpädagogik“. Es ist geplant, dass die Clearingstellen und deren Expertise bei der Umsetzung des neuen Akkreditierungsverfahrens in beratender Funktion einbezogen werden und weiterhin eine fachlich versierte Schnittstelle zwischen den Schulen und externen Anbietern darstellen.

Zu Frage 6:

- *Liegen Ihrem Ministerium bzw. den nachgelagerten Dienststellen aus dem Schuljahr 2021/22 bisher Beschwerden, Anfragen etc. durch Schulen oder Lehrkräfte bez. externer Anbieter*innen von Workshops zur sexuellen Bildung in Schulen vor? Bitte um detaillierte Antwort.*

Im Schuljahr 2021/22 war aufgrund der COVID-19-Pandemie das Angebot für externe Vorträge im Unterricht stark eingeschränkt. Es liegen dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung keine Beschwerden bezüglich externer Anbieterinnen und Anbieter vor. Lediglich an die Clearingstellen der Bildungsdirektionen Vorarlberg und Salzburg wurden im Schuljahr 2021/22 insgesamt drei Beschwerden herangetragen, die laut Auskunft der betroffenen Bildungsdirektionen erfolgreich gelöst werden konnten.

Zu Frage 7:

- *Kann Ihr Ministerium ausschließen, dass der Verein Teen Star im Schuljahr 2020/21 und bisher im Schuljahr 2021/22 Workshops an Schulen durchgeführt hat?*
- a. Wenn nein, warum können Sie das trotz gegenteiliger Ankündigung Ihres Vorgängers nicht ausschließen?*

Eine aktuelle Umfrage in den Bildungsdirektionen hat ergeben, dass der Verein Teen Star keine Workshops in den Schuljahren 2020/21 und 2021/22 durchgeführt hat.

Zu Frage 8:

- *Plant Ihr Ministerium im Zuge der Umsetzung des angekündigten Akkreditierungsverfahrens Maßnahmen zur besseren finanziellen Absicherung von zugelassenen Vereinen, die sexualpädagogische Workshops in Schulen durchführen?*
- a. Wenn ja, welche Mittel sollen dafür ab welchem Zeitpunkt konkret zur Verfügung gestellt werden?*
- b. Wenn nein, warum sehen Sie dazu trotz gegenteiliger Expert*innen-Meinungen keine Notwendigkeit?*

Es sind keine Maßnahmen zur finanziellen Absicherung von Vereinen, die sich mit Sexualpädagogik befassen, geplant. Die Grundfinanzierung von Vereinen liegt nicht im Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Ziel des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung ist es, dass die Schulstandorte einen qualitativ guten Sexualkundeunterricht selbst anbieten können und externe Angebote gegebenenfalls als Ergänzung gebucht werden. Zur Unterstützung der schulischen Sexualpädagogik wurde an der Pädagogischen Hochschule Salzburg ein Schwerpunkt zur Professionalisierung der Lehrkräfte etabliert.

Wien, 25. März 2022

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek eh.

